

Waldeck-Sauerland-Pokal (WaSa-Pokal)

Bernhard Rittmeier aus Meschede gewinnt letztes Turnier und sichert sich souverän den Titel.

Grön und Wolf beste Waldecker

Mit insgesamt 25 Teilnehmern in drei Turnieren in Meschede, Korbach und Bad Arolsen hat die Turnierserie nach den Corona-Pausen der vergangenen Jahre ein glänzendes Comeback gefeiert. Die Blitzspiele lockten ein ums andere Mal die Waldeckische und Sauerländische Schachelite an die Bretter.

Das dritte und letzte Blitzschachturnier um den diesjährigen Waldeck-Sauerland-Pokal fand in Bad Arolsen statt. Mit Bernhard Rittmeier, Andreas Weiss und Andre Weber aus Meschede sowie Benjamin Grön aus Korbach und Stefan Reuschel sowie Jürgen Wolf aus Bad Arolsen machten sich noch 6 Spieler Titelhoffnungen.

Rittmeier ließ jedoch von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer den Pokal gewinnen wird. In beeindruckender Manier fegte er in den ersten Runden alle Konkurrenten vom Brett, bis sein Vereinskamerad Kai Schliettermann für eine erste Sensation sorgte. Er bezwang den haushohen Favoriten. Kurz darauf hatte auch der Arolser Vereinsvorsitzende Rudolf Beisinghoff das gleiche Kunststück vor Augen: Mit Material- und Zeitvorteil war der Sieg schon fast eingetragen, dann gewann Rittmeier mit gerade einer Sekunde auf der Uhr doch noch. Jetzt schlug die Stunde von Andreas Weiss, der mit einer Siegesserie in Führung ging. Ihn riss aber postwendend der Arolser Jürgen Wolf aus allen Träumen. Als Wolf auch dem dritten Mescheder Spitzenspieler André Weber und dem Arolser Stefan Reuschel jeweils ein Remis abgeknöpft hatte, spielte er selbst um den Sieg mit. Doch dann beendete seinerseits eine Niederlagenserie alle Hoffnungen.

In der zweiten Turnierhälfte sorgten die Arolser Stefan Reuschel sowie Martin Malinowski und der Korbacher Benjamin Grön für reichlich Waldecker Siege, doch die Spitzenleute aus Meschede konnten sie nicht mehr einholen. Da auch Wolf schwächelte, gabs es schlussendlich in Arolsen einen dreifachen Mescheder Sieg: Rittmeier (16,5:1,5) siegte vor Weiss (15,5) und Weber (14). Die Waldecker Fahnen hielt der Korbacher Benjamin Grön hoch. Er wurde vierter (13,5) vor dem Arolser Stefan Reuschel (13), Gerhard Schuber (12,5) sowie den beiden Arolsern Martin Malinowski und Jürgen Wolf (je 12).

Nachdem die Frage um den letzten Tagessieg geklärt war, gab es auch keinen Zweifel mehr am Gesamtsieg von Bernhard Rittmeier. Nach Streichwertung hatte er in der Grandprix-Wertung schließlich sagenhafte 40:0 Punkte auf dem Konto. Platz 2 ging ebenfalls nach Meschede an André Weber (37,5). Mit Benjamin Grön (33) aus Korbach konnte wenigstens ein Waldecker in die Mescheder Phalanx einbrechen, denn Platz 4,5 und 6 war wieder für Meschede reserviert: Andreas Weiss (31), Kai Stieffermann und Gerhard Schubert (je 29). Auf Platz 7 folgte mit Jürgen Wolf (28,5) der beste Arolser knapp vor seinen Vereinskameraden Stefan Reuschel (28) und Martin Malinowski (25,5).

Jürgen Wolf



Turniersieger Bernhard Rittmeier

